



## Im Netz gefangen?

Ziemlich bunt und abwechslungsreich – so präsentiert sich die jährliche Mitgliederausstellung des Kunstvereins Erding, die am Freitag mit der Vernissage im Frauenkircherl am Erdinger Schrankenplatz ihren Auftakt genommen hat und von diesem Samstag an bis zum Sonntag, 8. Februar, im Frauenkircherl zu sehen ist. Der Kunstverein Erding hat sich in diesem Jahr das Motto „Netzwerke“ gegeben – ein Thema, das die Künstler auf ganz unterschiedliche Arten interpretiert haben. Zu sehen sind Malerei, Fotografie, Skulpturen und etliche Installationen. Sylvia Frey hat ihrem Werk den Titel „Google beim Surfen in Internet“ gegeben. So wie bei ihr spielt auch bei anderen Künstlern das weltweite Netz des Internets eine zentrale Rolle. Netze ganz anderer Art sind das soziale Netz in der Familie, der Netzplan im Nahverkehr oder das Netz, in dem sich Mensch und Tier verheddern können. Auch sie finden sich in der Ausstellung. Wie Dirk auf dem Hövel sagt, der Vorsitzende des Kunstvereins Erding, hat die Jury so gut wie alle Werke, die die Mitglieder für die Ausstellung eingereicht haben, in dem kleinen, aber feinen Ausstellungsraum präsentieren können. Die allermeisten Werke sind ihm zufolge extra für diese Ausstellung konzipiert und erarbeitet worden. Die Laudatio bei der Eröffnung dieser ungemein farbigen Schau kommt von Ludwig Kirmair, Kulturreferent und zweiter Erdinger Bürgermeister. Nach der Vernissage am Freitagabend ist das Frauenkircherl von Samstag, 31. Januar, bis zum 8. Februartäglich von 13 bis 19 Uhr geöffnet.

FOTO: RENATE SCHMIDT